

Tanz- & Kulturreise nach Kairo!

Orientalischer Tanzverein OTV e. V. on tour



Die 6 begeisterten orientalischen Tänzerinnen Zory Halter, Heidi Müller, Kerstin Boost, Ulla Fleck, Christel Freimüller und Karin Hinderhauser vom Orientalischen Tanzverein OTV e. V. Sinsheim beschlossen gemeinsam, eine Tanz- und Kulturreise nach Kairo zu unternehmen. In Vorbesprechung wurden wir von Zory über die Religion arabischer Länder informiert, sowie über Bekleidung die man dort unbedingt beachten sollte. Keine kurzen Hosen und bauchfreie Bekleidung, sondern lange Hose, Bluse mit langen Ärmeln und nach Bedarf einen leichten Schal als Kopfbedeckung in der Sahara.

Am war es dann soweit!! Aufgrund zahlreicher Berichte, die wir von Zory unserer Kursleiterin, erhalten haben, die seit 15 Jahren Kairo bereist, **01.04.** waren wir schon sehr gespannt auf eine Weltmetropole.

Um 2 Uhr in der Früh ging es dann los. Kurz nach der Landung bekam Zory bereits eine SMS die eine Einladung für eine Verlobungsfeier bei einer Ihre bekannten Familie aus Kairo enthielt.

Im Hotel angekommen, hatten wir nicht viel Zeit, nur den Blick auf den Nil und Kairo von unseren Zimmern aus, den haben wir uns gegönnt. Da unsere Zimmer im 20. Stock lagen (Hotel Ramses Hilton) war der Ausblick atemberaubend!!

Am ging es auf den größten und schönsten Markt der Welt – Khan El Khalili. Der Basar wurde im 13. Jahrhundert errichtet. Das Warenangebot reicht **2. Tag** von pharaonischen Souvenirs, bis zu Wasserpfeifen, Papyri, Schachspielen, Schmuck und Kleidung. Ende 2001 wurde ein neuer Tunnel unter der islamischen Altstadt eröffnet. Er ersetzt die alte Hochbrücke auf der Sharia El Azhar, die abgerissen werden soll, um eine Fußgängerzone zu schaffen. Auf dem Basar befindet sich der jahrhundertealte Gewürzmarkt „Souk el Attarin“. An dem kleinen Platz kann man Gewürzmühlen beobachten, die Müller haben – je nach Auftrag – die Farbe ihrer Gewürze angenommen. Starker orientalischer Gewürzgeruch steigt in die Nase.

Leider fanden wir kein großes Taxi für uns 6 und so mussten wir uns in ein „Kleines“ drücken. Der Besuch in Khan Khalili hat uns begeistert! Zum eine hat uns das Angebot in den Geschäften fasziniert und zum anderen die Freundlichkeit der Menschen.

Am Abend haben wir Besuch von einer mit Zory befreundeten koptischen Familie bekommen, haben zusammengesessen und Wasserpfeife geraucht. Zory hat uns dann noch eine schöne Überraschung bereitet indem sie uns jedem ein Kuvert überreichte. Statt die Anzahlung für die Reise zurückzugeben, hat sie uns schöne Höschen (Tanga`s) überreicht. Jeder hat natürlich gedacht, er bekommt die Anzahlung zurück und statt des Geldes kamen die Tangas zum Vorschein.

Am haben wir die Stadtmitte besichtigt und am Abend besuchten wir die Giza-Pyramiden-Light-Show. In dieser Show wurde uns die Geschichte der Pyramiden und Ägyptens eindrucksvoll geschildert. 10 Millionen Tonnen Stein ragen in den Himmel. Sie wurden vermutlich mit Hilfe einer Spiralrampe von ägyptischen Bauern, und nicht von Kriegsgefangenen oder Sklaven, erbaut. Die größte wird dem Pharao Cheops zugeschrieben und soll in der 4. Dynastie um 2690 v. Chr. gebaut worden sein. Als Material wurde Kalkstein aus dem Mokattam-Gebirge bei Kairo verwendet. Die Höhe beträgt 140 m die Seitenlänge 230 m. Die zweite soll Pharao Chefren um 2650 v. Chr. erbaut haben. Sie misst 136 m. Die mit 63 m Höhe kleinste soll um 2600 v. Chr. von Pharao Mykerinos erbaut worden sein.

Am mussten wir früh aus den Betten, da wir eine schöne Fahrt mit dem Zug (2,5 Stunden) nach Alexandria vor uns hatten. Die Hafenstadt ist nach ihrem Gründer Alexander dem Großen benannt. Die Gründung erfolgte im April 331 v. Chr. In antiker Zeit war Alexandria nach Rom zeitweilig die zweitgrößte Stadt der Welt. Bekannt war sie für ihren Leuchtturm, den „Pharos von Alexandria“ (eines der sieben Weltwunder) und die „Bibliothek von Alexandria“, die mit ca. 700.000 Schriftrollen damals die größte der Welt war. Es war sehr windig und kühl sodass wir uns mehr in die Einkaufsstraßen (El Sität – ganz schmale Straßen, in denen man sich berühren muss beim überholen) verzogen. Da wir hungrig waren, suchten wir ein Restaurant für arme Einheimische, die nur ein Gericht bekommen für wenig Geld -> heißt Koshari (Nudeln, Reis, Linsen) mit verschiedenen orientalischen Soßen. Nach der Rückkehr von Alexandria haben wir uns abends im Hotel bei Live-Musik, Wein und Wasserpfeife vergnügt

Am wurden wir zum Mittag von der koptischen Familie eingeladen und um 12:00 Uhr vom Hotel abgeholt. Obwohl die Familie nicht viel zum Leben haben, wurden wir reichlich bewirtet. Ein sehr schmackhaftes vielfältiges arabisches Mahl. Diese Familie verdankt ihre Existenz der Initiative von Zory und dem OTV, da sie durch Geldspenden ein kleines Geschäft einrichten konnten und damit ihren Lebensunterhalt verdienen.

Am besuchten wir das ägyptische Museum. Mit mehr als 120.000 Exponaten aus fünftausend Jahren zählt es zu den bedeutendsten Kunstsammlungen der Welt. Besonderes Interesse findet die einzigartige Mumiensammlung mit den sterblichen Hüllen von

Pharaonen seit der Zeit der 18. Dynastie. Eine der letzten großen Gestalten dieser Zeit, dessen Mumie hier zu sehen ist, war Ramses III. Berühmt ist auch der Grabschatz des Tutenchamun. 1.700 der mehr als 3.500 Teile, die 1922 bei der Öffnung des nicht geplünderten Königsgrabes gefunden wurden, sind ausgestellt. Es war sehr beeindruckend!

Am besuchten wir das Pharaonendorf. Es befindet sich auf Josephs Island in Giseh (Giza). Es war ein schöner Ausflug bei herrlichem Wetter. Mit einem Schiff fuhren wir durch „viele Etappen der ägyptischen Geschichte“. Vorbei an den Statuen der zwölf wichtigsten pharaonischen Göttern und an mehr als 5.000 Papyruspflanzen, Feigen- und Granatäpfelbäumen nisten hunderte ägyptische Vögel. Mehrere hundert in altägyptischer Tracht verkleidete Arbeiter zeigten, wie ihre Vorfahren Felder bestellten und Fische gefangen haben.

Am fuhren wir nach Sakkara und sahen die älteste Stufenpyramide. Sie gilt als erste monumentaler Steinbau der Menschheit. Die Pyramide hat eine Höhe von knapp 60 m und gliedert sich in 6 Stufen. Auch gut erhaltene Wandmalereien konnten wir besichtigen. Danach ging es in, das nur wenige Kilometer östlich von Sakkara liegende, Memphis. Hier besuchten wir die Monumentalstatue von Ramses II., die innerhalb eines schützenden Hauses zu besichtigen ist. Typisch sind die unzähligen Namenskartuschen des selbstherrlichen Königs zu erkennen, die überall auf der Statue angebracht wurden: zu oft hatte er selbst Namenszeichen auf älteren Monumenten ausschlagen lassen und durch sein eigenes ersetzt.

Am stand die Besichtigung des Shobra-Marktes (Markt für Einheimische) auf dem Programm. Stoffe, Kleider mit von handgestickten Motiven, was sehr viel Arbeit ist. Die Menschen waren sehr freundlich, ließen mit sich handeln, was uns sehr viel Spaß und Lachen bereitet hat. Hierher kommen keine Touristen, nur wenn man mit einheimischen Familien Kontakt hat und dort eingeladen wird. Hier schlugen alle richtig zu und kauften sehr viel ein

Am unternahmen wir abends eine Schifffahrt auf dem Nil mit Büffett, Live-Musik und Bauchtanzvorführung mit bekannten ägyptischen Tänzerinnen. Unsere Begleitung war die bekannte Tänzerin Caroline aus Australien, welche in Kairo tanzt und auch in Sinsheim als Gasttänzerin im Jahr 2000 zu bewundern war. Wir hatten viel Spaß und eine super sechser Gruppe. Bei dem Rückflug nach Deutschland wurde schon der nächste Flug im Jahr 2008 geplant. Das war der krönende Abschluss unserer Reise nach Kairo.

OTV e.V. Sinsheim